



Ausgabe: HAZ Datum: 11.12.2004

Tricks vom Meister: Dimitri Peters zu Gast in Lauenau

Judo. Gegen einen deutschen Meister konnten auch Lauenaus beste Judoka nichts ausrichten. Wie sich Sebastian Zwetzschke von den Judo-Löwen Lauenau auch mühte, Dimitri Peters vom Judo-Stützpunkt Hannover ließ ihn keinen Millimeter aus dem Halte-Griff.

Doch war es keinesfalls Ernst. Peters, vor wenigen Wochen deutscher Meister der Klasse bis 100 Kilogramm geworden, gab ein Intermezzo als Gasttrainer. Die U14-Kinder hingen dem Junioren-EM-Teilnehmer förmlich an den Lippen. Sein Wort galt, die vorgeführten und eingeübten Tricks des 20-jährigen verinnerlichten die Nachwuchs-Judokas sofort. „Es hat richtig Spaß gemacht, auch wenn ich am Anfang noch etwas unbeholfen war. Das war mein erstes richtiges Training mit Kindern“, gab der Peters zu.

Auch nach der Trainingsstunde hatte er noch Zeit für den Nachwuchs. Geduldig schrieb er Autogramme auf Gürtel oder Judo-Jacken und beantwortete alle Fragen nach seinen Erfolgen, Gewicht, Traumberuf oder Hobbys. Am Ende gab es als Dank von den Kindern einen riesigen Schokoladen-Nikolaus. „Zum Glück kann ich ihn mir schmecken lassen und muss gerade nicht auf mein Gewicht achten“, meinte Peters augenzwinkernd. ma

Meister Peters zeigt, wie es geht

KAMPFSPORT: „Hoher Besuch“ in Lauenau.

Lauenau (ma.) Besuch vom deutschen Meister haben die Nachwuchs-Judoka von Victoria Lauenau gehabt.

Dimitri Peters aus Empelde, der sich vor wenigen Wochen den nationalen Titel in der Klasse bis 100 Kilogramm sicherte, gab im neuen Judo-Dojo der Lauenauer Judo-Löwen ein Gastspiel als Trainer. „Das war mein erstes Training mit Kindern. Etwas unbeholfen war ich am Anfang noch. Doch Spaß

hat es gemacht“, sagte der 20-Jährige nach den 90 Minuten, in denen er vom U 11- und U 14-Nachwuchs bewundert, beklatscht und am Ende ausgefragt wurde.

Ein paar seiner Tricks verriet Peters im Trainingsteil. Auch Lauenaus Bester konnte kein Stück ausrichten. Wie sich Sebastian Zwetzschke auch mühte, Peters, der am Judo-Stützpunkt Hannover übt, ließ ihn bei der Demonstration keinen Millimeter aus dem Halte-Griff. Die Kinder staunten und probierten gleich alles neu Erlernte aus. Auch nach der Trainingsstunde hatte der Meister noch Zeit für den Nachwuchs. Geduldig schrieb er Autogramme auf Gürtel oder Judo-Jacken und beantwortete alle Fragen nach seinen Erfolgen, Gewicht, Traumberuf oder Hobbys. Am Ende gab es als Dank von den Kindern einen riesigen Schokoladen-Nikolaus. „Zum Glück kann ich ihn mir schmecken lassen und muss gerade nicht auf mein Gewicht achten“, meinte Peters augenzwinkernd.

Auch gab es zum Abschied gegenseitige Versprechen. „Wenn es zwischen Training, Wettkämpfen und Trainingslager passt, komme ich gerne wieder“, meinte Peters, und die Kinder versprachen, ihn bei seinem Auftritt bei der internationalen Meisterschaft im kommenden Jahr in Braunschweig mächtig anzufeuern. Denn Karten für diese Titelkämpfe hatten viele der Lauenauer Kinder für ihre Erfolge bei den Bezirksmeisterschaften unlängst gewonnen.



NICHT ERMATTET: Judo-Meister Dimitri Peters (links) zeigt den Lauenauern Talenten unermüdlich Tricks im Bodenkampf. ma.